



A 7: Herstellung der provisorischen Verbreiterung zwischen der Anschlussstelle Bad Fallingbostel und dem Autobahndreieck Walsrode

VERDEN. Autofahrer müssen ab Montag, den 23. Januar 2017 auf der A 7 zwischen der Anschlussstelle Soltau-Süd und der Anschlussstelle Schwarmstedt auf den Richtungsfahrbahnen Hamburg und Hannover mit Behinderungen rechnen. Grund dafür ist die Errichtungen der Verkehrssicherung für die Herstellung der provisorischen Verbreiterung der Richtungsfahrbahn Hamburg. Die provisorische Verbreiterung ist als vorbereitende Maßnahme für den sechs streifigen Ausbau der A 7 zwischen der Anschlussstelle Bad Fallingbostel und dem Autobahndreieck Walsrode erforderlich. Dies teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden mit.

Ab Montag, den 23. Januar 2017 bis voraussichtlich Samstag, den 11. Februar 2017 wird die Verkehrssicherung und Verkehrsführung für die Herstellung der provisorischen Verbreiterung hergestellt. Hierzu müssen jeweils die Überholfahrstreifen vorübergehend gesperrt werden; der Verkehr läuft in beiden Richtungen auf den Hauptfahrstreifen und den Seitenstreifen. Während dieser Bauphase stehen je Fahrtrichtung größtenteils 2 Fahrstreifen zur Verfügung.

Ab Mittwoch, den 25. Januar 2017 bis Samstag, den 28. Januar 2017 wird zwischen der Anschlussstelle Bad Fallingbostel und dem Autobahndreieck Walsrode in Fahrtrichtung Hannover mit dem Aufbau von Stahlgleitwänden begonnen. Diese Arbeiten werden des Nachts ausgeführt. Am Tage stehen dann je Fahrtrichtung 2 Fahrstreifen zur Verfügung. In der Nacht wird die Fahrtrichtung Hannover vorübergehend auf einen Fahrstreifen reduziert.

Voraussichtlich am 02. Februar 2017 wird der Verkehr auf dem Überholfahrstreifen in Fahrtrichtung Hamburg auf die Gegenfahrbahn geleitet, so dass auf der Richtungsfahrbahn Hannover zwei Fahrstreifen in Richtung Hannover und ein Fahrstreifen Richtung Hamburg genutzt werden können. Zusätzlich bleibt auf der Richtungsfahrbahn Hamburg ein Fahrstreifen in Fahrtrichtung Hamburg erhalten. Bevor der Verkehr auf der Richtungsfahrbahn Hamburg von dem Seitenstreifen auf den Überholfahrstreifen verlegt werden kann, müssen wiederum Stahlgleitwände zur Absicherung hergestellt werden.

Nr. 01-2017/A7 – 108803-Gisela Schütt		
Geschäftsbereich Verden Bgm.-Münchmeyer-Straße 10, 27283 Verden	Tel. (04231) 92 39-174 Fax (04231) 92 39-55-100	www.strassenbau.niedersachsen.de poststelle-ver@nlstbv.niedersachsen.de

Nach dem Aufbau der Stahlgleitwände auf der Richtungsfahrbahn Hamburg ist die endgültige Verkehrsführung zur Herstellung der provisorischen Verbreiterung am 11. Februar 2017 hergestellt, bei der weiterhin 2 Fahrstreifen je Fahrtrichtung zur Verfügung stehen.

Die Bauarbeiten der provisorischen Verbreiterung werden voraussichtlich bis August 2017 andauern. Im direkten Anschluss erfolgt der eigentliche sechs streifige Ausbau in diesem Streckenabschnitt, der voraussichtlich bis Herbst 2019 andauern wird.

Bitte achten Sie auf Mitteilungen in der örtlichen Presse und dem Rundfunk.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und erhöhte Aufmerksamkeit.

Nr. 01-2017/A7 – 108803-Gisela Schütt		
Geschäftsbereich Verden Bgm.-Münchmeyer-Straße 10, 27283 Verden	Tel. (04231) 92 39-174 Fax (04231) 92 39-55-100	www.strassenbau.niedersachsen.de poststelle-ver@nlstbv.niedersachsen.de